

**Text:
Hebräer 12,1**

Devotion:

16. - 22. September

Zusätzliche Verse zum Studieren:

Johannes 6,39; Philipper 1,21; 3,13; Psalm 73

Hebräer 12:1 *Darum wir auch, dieweil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge macht, und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist.*



Während ich auf der langen und staubigen Straße meines Lebens gehe, bin ich oft belastet und niedergedrückt. Vor mir türmt sich ein Berg von Pflichten und viel Verantwortung auf, sodass ich mir noch nicht einmal bewußt werde, dass ich mich gerade so dahinschleppende. Kein Wunder, dass meine Schritte die letzte Zeit so langsam und schleppend geworden sind. Alarmiert lege ich eine Pause ein und versuche, meine Kräfte und mein Sehvermögen zurückzugewinnen. Woher kommt dieses ganze Zeug? Dann wird mir klar, dadurch, dass ich die irdischen Dinge aufgenommen habe, habe ich ganz unbemerkt die unbezahlbaren geistigen Gaben niedergelegt.

Wo sind meine Segen? Meine Offenbarungen? Meine Freiheit? Meine Salbung? Ganz sicher, dieser Tausch stellt sich überhaupt nicht als vorteilhaft und erstrebenswert heraus. Dann rufe ich den Herrn an und werfe verstört und unruhig das ganze „Zeug“ zu Seinen Füßen hin und renne zurück, um mir all das zu holen, was ich verloren habe. Jetzt, wo ich mich glücklich an meinen wiedergewonnenen Schätzen festhalte, die ich Gott sei Dank wiedergefunden habe, ist mein Herz um so viel leichter und meine Schritte sind so viel schneller und beschwingter, während ich mich fortwährend erinnere, dass nur die Dinge wirklich zählen, die von Jesus Christus kommen. Das kostbarste ist meine Gemeinschaft mit Ihm. *kc*